

Niederschrift
über die
10. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen
am Donnerstag, 12. Juli 2018 um 20:00 Uhr
im Land-gut-Hotel "Waldesruh" in Bostelwiebeck

Anwesend:

Bürgermeister Marquard
Ratsherr Bichinger
Ratsfrau Eggersglüß-Möller
Ratsherr Gerstenkorn
Ratsherr Matschoß
Ratsherr Röber
Ratsherr Saucke
Ratsherr Scharnhop
Ratsherr Tipp

Schriefführerin Herrmann

Entschuldigt fehlten: Ratsherr Hyfing und Ratsfrau Theiding

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Rates vom 28. Juni 2018
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters
7. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
8. Stellungnahme zum Planfeststellungsbeschluss Bundesautobahn A 39
9. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
10. Anfragen und Anregungen
11. Schließung der Sitzung

Zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Marquard eröffnet die 10. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen um 20:00 Uhr.

Er begrüßt Frau Gudrun Kiriczi von der Allgemeinen Zeitung sowie zahlreiche Damen und Herren als Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Gemeinde.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder

Bürgermeister Marquard stellt fest, dass die Einladung allen Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist.

Zu Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Marquard berichtet von den entschuldigt fehlenden Ratsmitgliedern Hyfing und Theiding.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zu Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung des Rates vom 28. Juni 2018

Die Niederschrift der 9. Sitzung des Rates vom 28.06.2018 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters

6.1 Sperrung der L 232

Bürgermeister Marquard informiert alle Anwesenden über eine Sanierungsmaßnahme an der L 232 im Bereich vor und hinter den ESK-Brücke ab Fährhaus und bis in den Langen Grund. Die Fahrbahn sowie der Radweg - ausgenommen an der Brücke selbst - werden erneuert. Die L 232 wird voraussichtlich ab Mitte August 2018 für eine kurze Zeit komplett für den Verkehr gesperrt. Eine Umleitung wird eingerichtet.

Zu Punkt 7: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Um 20:04 Uhr wird die Ratssitzung für eine Bürgerfragestunde unterbrochen.

Frau Sigrun Steffens aus Altenmedingen trägt an dieser Stelle ihre Notizen zum Tagesordnungspunkt 8 vor. Sie bittet den Rat, sich seiner Entscheidung bewusst zu sein.

Frau Steffens erinnert an die vom Rat mehrfach abgegebenen Resolutionen gegen den Bau der BAB A39. Sie spricht sich vehement gegen eine Anschlussstelle zwischen Altenmedingen und Seckendorf aus. Weiter gibt sie zu bedenken, dass im Ort für die KiTa sowie für die Grundschule ein steigendes Verkehrsaufkommen nicht verträglich sei.

Die sehr kurvenreiche und enge Ortsdurchfahrt macht jetzt schon ein Begegnen von zwei Lkw unmöglich. Dass die Gemeinde eine Ortsumgehung erhalte, sehe sie eher als naiv an.

Frau Steffens appelliert daher an alle Ratsmitglieder eine für den Ort richtige Entscheidung im TOP 8 - Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für den 2. Bauabschnitt der BAB A39 - zu treffen.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass sich der Verwaltungsausschuss in einer vorhergehenden Sitzung bereits mit diesem Thema sehr gewissenhaft befasst habe. Diese Entscheidung werde als Grundlage für eine Stellungnahme dienen.

Herr Jo Wichmann aus Aljarn erklärt verärgert, dass sich Gemeinde Altenmedingen schwer mit dem Thema A 39 tue. Er spiegelt aus seiner Sicht die verkehrliche Situation der B 216 sowie der L 252 und L 253 wider.

Er könne nicht verstehen, dass überhaupt jemand für das Projekt sein könne.

Dass die nach geordneten Straßen nicht von den Planern der BAB A39 mitgeplant werden, erklärt Bürgermeister Marquard. Diese seien heute nicht Gegenstand der Diskussion. Die politischen Vertreter in Hannover seien hier gefragt. Der Rat werden heute nicht eine Grundsatzdiskussion für und wider die BAB A39 führen.

Herr Dr. Eckhard Krause aus Seckendorf erkundigt sich, ob gegen die Einstellung der Gemeinde, dass eine Autobahn nicht gewollt sei, sich eine Wandlung ergeben habe.

Auch Herr Dieter Rahner aus Altenmedingen äußert, dass seit nunmehr 13 bis 14 Jahren die Autobahn geplant sei. Nun wird auf einmal eine Anschlussstelle bei Seckendorf geplant. Diese Anschlussstelle und ebenso die gesamte Autobahn A 39 will niemand.

Bürgermeister Marquard nimmt diese Wortmeldungen zur Kenntnis.

An dieser Stelle fordert Bürgermeister Marquard jede Bürgerin und jeden Bürger auf, ganz persönlichen Einwendungen, Erwartungen und Forderungen an die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zu formulieren.

Heute könne hier lediglich für die Gemeinde eine Stellungnahme verfasst werden. Eine politische Grundsatzdiskussion werde es heute nicht geben.

Die Ratsitzung wird um 20:13 Uhr fortgeführt.

Zu Punkt 8: Stellungnahme zum Planfeststellungsbeschluss Bundesautobahn A 39

Bürgermeister Marquard verliest den allen Ratsmitgliedern vorliegenden Verwaltungsentwurf für eine Stellungnahme, der bis spätestens zum 2. August 2018 bei der Niedersächsischen Straßenbaubehörde in Hannover vorliegen müsse. Er erklärt noch einmal, dass jeder Bürger und jede Bürgerin Betroffenheit dort geltend machen müsse. Betroffen sein könne man zum Beispiel durch Belästigung durch Geräusche, Landabgaben, Landschafts- und Umweltplanung usw..

Heute werde der Rat seine Betroffenheit in Form einer zu beschließenden Stellungnahme formulieren.

Einleitend informiert Bürgermeister Marquard aus der Verwaltungsvorlage, dass die Gemeinden Altenmedingen, Römstedt und die Stadt Bad Bevensen einig seien, dass der 2. Bauabschnitt (BA) auf keinen Fall an der Römstedter Straße zwischen Bad Bevensen und Römstedt enden dürfe. Die Gemeinden werden die Forderung stellen, dass mit dem Bau des 2. BA nur unmittelbar ohne zeitliche Verzögerung der 3. BA angeschlossen müsse.

Eine Anschlussstelle sei komplett nicht hinnehmbar; die enge und kurvenreiche Ortsdurchfahrt lasse keinen weiteren Verkehr zu. An dieser Stelle sei eine vernünftige Wildbrücke sicherlich sinnvoller und unablässig. Dass an dieser Stelle ein Wechsel des Wildes stattfindet, sei bekannt.

Der Faktor Naherholung bis zum ESK und darüber hinaus müsse unbedingt berücksichtigt werden. Die land- und forstwirtschaftlichen Rundwege für die Ernteabfuhr zwischen A39 und ESK müssen gesichert sein.

Bürgermeister Marquard berichtet, dass der 10. Verwaltungsausschuss die Stellungnahme entsprechend beraten habe und diese nun dem Rat zur Entscheidung und Beschlussfassung vorliege.

Ratsherr Röber erinnert an die Forderung für einen aktiven Lärmschutz für die Sportanlagen (Schießstand und Sportplatz) am Alten Bruchtorfer Weg. Auch die Grundschule nutzt den Sportplatz für Schulsportveranstaltungen.

In anschließender - zum Teil kontroverser - Diskussion werden die einzelnen Standpunkte der Ratsmitglieder erkennbar. Grundsätzlich sprechen sich jedoch alle Ratsleute für die formulierte Verwaltungsvorlage aus. Auf viele Auswirkungen und Szenarien in den Ortschaften wurde hingewiesen.

Die Ratsherren Röber und Gerstenkorn äußern, dass sie sich mit dem Wegfall der Anschlussstelle bei Secklendorf nicht einverstanden erklären können. Argumente seien, dass sie auch die Bürgerinnen und Bürger denken, die täglich mit dem PKW die Autobahn nutzen wollen und müssen. Da gelte es, zügig und auf kurzen Wegen zum Zielort zu gelangen. Sie selbst und viele Menschen in unserer Gemeinde wünschen unbedingt und möglichst bald die Autobahn. Wer zum Beispiel jeden Tag seinen entfernten Arbeitsplatz mit dem PKW erreichen müsse, wird dankbar sein, wenn er die Autobahn fahren zu können; das bedeutet täglich eine immense Zeitersparnis.

Ratsherr Saucke unterstützt diese Argumente; er selbst sei täglich sehr viel mit dem Pkw unterwegs. Er appelliert an die Mobilität für die auf dem Lande lebenden Menschen. Ihm sei wichtig, dass unbedingt der Verkehr aus den Ortschaften herausgehalten werde. Bekannt sei ihm, dass das nur durch ein Umfahren nötig sei.

Da einige Ratsmitglieder nicht mit allen Punkten der Verwaltungsvorlage einverstanden sind, lässt Bürgermeister Marquard den Rat über eine Abstimmung nach Blöcken abstimmen. Der Rat erklärt einstimmig, dass nach Blöcken abgestimmt werden soll.

Bürgermeister Marquard verliest nunmehr die einzelnen Argumente und lässt entsprechend abstimmen:

1.

Die Fertigstellung des Abschnittes 2 und 3 in einer Maßnahme ist unumgebar. Für die Gemeinden Altenmedingen, Römstedt und die Stadt Bad Bevensen ist ein abschnittsweiser Ausbau mit Ende des Abschnittes 2 an der Römstedter Straße in den entsprechenden Gemeindegebieten, besonders in der Gemeinde Altenmedingen, untragbar und unerträglich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2.

Die Anschlussstelle Altenmedingen-Secklendorf ist für die Gemeinde Altenmedingen nicht tragbar. Durch die geplante Anschlussstelle Altenmedingen-Secklendorf wird ein erhöhtes Verkehrsaufkommen, speziell Lastverkehr, erwartet. Die kurvenreichen und engen Ortsdurchfahrten können schon jetzt keinen Verkehr mehr aufnehmen.

Nachgeordnete Landes- und Kreisstraßen müssen vom Straßenbaulastträger entsprechend ausgebaut werden. Dazu gehört eine Ortsumfahrung von Altenmedingen! Es muss sichergestellt werden, dass der Verkehr fließen kann.

Anstelle der Anschlussstelle Altenmedingen-Secklendorf werde eine für das Wild ernst zu nehmende Wildbrücke gefordert. An dieser Stelle ist seit Jahrzehnten ein starker Wechsel des Wildes bekannt. Die Jägerschaft und auch der BUND haben diese Tatsache in ihren Stellungnahmen zum Ausdruck gebracht. Hier werde das Wild eine vernünftig ausgebaute Überquerung annehmen. Andere Lösungen seien aus unserer Sicht zwar gut gemeint, jedoch nicht wohl und gründlich überlegt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen

3.

Die Wohbeck-Querung muss in einer Breite von mindestens 50 m größer ausfallen; den Großsäugern muss eine Möglichkeit der Nutzung gegeben sein. Zu beachten ist hier unbedingt der Ausbau auf Fledermaus-Niveau mit 10 m Höhe. Ein Ausgleich für Flora und Fauna muss stattfinden können.

Viele Bewohner und Urlauber unserer Region nutzen die Freizeitmöglichkeiten auf und mit dem Elbe-Seitenkanal. Die Gemeinde Altenmedingen fordert unbedingt eine Befestigung des Wegenetzes. Es muss für die Nutzung von Erholungssuchenden ein Ausbau erfolgen, der größere Staubentwicklungen unterbindet - also Wegebefestigungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4.

Die Gemeinde Altenmedingen erwartet und fordert einen aktiven Lärmschutz für die Wohngebiete Windmühlenberg, Sonnenhang, Rothenberg und demnächst auch für das entstehende Wohngebiet "Zur Wohbeckaue".

Darüber hinaus wird ein aktiver Lärmschutz für die Sportanlagen (Schießstand und Sportplatz) gefordert. Besonders für den Sportplatz, der neben vielen Vereinen auch dem Schulsport unserer Grundschule dient, wird ein Schutzstatus eingefordert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5.

Rundwege zur Rüben- und Holzabfuhr auf der Westseite der geplanten A 39 müssen eingerichtet werden. Gemeindewege dürfen nicht überstrapaziert werden. Vorhandene Gemeindewege müssen entsprechend ausgebaut und ertüchtigt werden.

Wege und zukünftige Brückenbauwerke, wie die Querung am Haaßeler Weg zwischen Seckendorf und Haaßel aus der Unternehmensflurbereinigung dürfen nicht automatisch auf die Gemeinde Altenmedingen übertragen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6.

Die bereits jetzt schon eingeplanten landschaftspflegerischen Maßnahmen an Gemeindewegen und Brückenbauwerken kann und wird die Gemeinde nicht übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7.

Da mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen aus den Bereichen Bienenbüttel und Dahlenburg zu rechnen ist, wird ein Lückenschluss des Radweges an der K 1 von Edendorf bzw. in Richtung Bostelwiebeck entlang der L 232 auf Gemeindegebiet der Gemeinde Altenmedingen gefordert.

Viele Radfahrer nutzen die Kreis- bzw. Landesstraße. Es könne wegen der ansteigenden Verkehrszahlen aus Verkehrssicherheitsgründen Niemandem die Nutzung der K1 bzw. der L 232 zugemutet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bürgermeister Marquard erklärt, dass die Verwaltung nunmehr die Stellungnahme der Gemeinde Altenmedingen an die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in den nächsten Tagen versenden werde. Eine Ausfertigung werde jedem Ratsmitglied zur Kenntnis zugehen.

Zu Punkt 9: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Um 20:48 Uhr wird die Ratssitzung für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen.

Herr Joachim Merz aus Bohndorf berichtet, dass nach einem Zitat aus der LZ Lüneburg Argumentationen bei weiteren Naturschutzmaßnahmen zu berücksichtigen seien.

Herr Jo Wichmann aus Aljarn bringt noch einmal sein Anliegen wegen der schlechten Anbindung der L 232 und L 213 vor. Die K 2 werde überstrapaziert. Die Ortsdurchfahrt in Eddelstorf sei sehr schlecht und könne dem nicht standhalten.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass bereits verschiedene Gremien planen und daran arbeiten, die Ortsdurchfahrt in Eddestorf zu realisieren.

Frau Annette Niemann aus Aljarn bedankt sich beim Rat für die erarbeitete Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren BAB A39. Der Rat habe erkannt, dass eine Handlung unumgänglich sei. Es sei wichtig, dass nun der größtmögliche Schaden abgewendet werde. Dieser Beitrag wurde von den Zuhörerinnen und Zuhörern mit Applaus unterlegt.

Herr Hermann Voigts aus Altenmedingen erkundigt sich, ob eine Aufwertung der beschlossenen Stellungnahme unter Umständen durch einen Rechtsanwalt erforderlich sei. Bürgermeister Marquard lehne zurzeit einen Rechtsbeistand ab. Die Formulierung erfolgt jetzt durch die Verwaltung. Später müsse eventuell eine Beratung hinzu gezogen werden. Die Gemeinde möchte ihre Forderungen durchsetzen, das sei unser Antritt. Wir werden einen Konsens formulieren und finden müssen.

Eine weiterer Hinweis von Herrn Voigts zu Kompensationsmaßnahmen auf einer ca. 12,5 ha-großen Fläche in den Maschwiesen der Gemarkung Altenmedingen findet nicht sein Einverständnis. Bürgermeister Marquard bittet noch einmal nachdrücklich, dass bei jeglichem Missfallen, Einwendungen - auch zum Thema Unternehmensflurbereinigung, die folgen werde, denn landschaftsplanerische Maßnahmen seinen schon jetzt geplant - bitte geschrieben werden und bis zum 2. August 2016 in Hannover vorliegen müssen. Jeder müsse hier für sich entscheiden.

Die Ratssitzung wird um 21:00 Uhr fortgeführt.

Zu Punkt 10: Anfragen und Anregungen

Fraktionsvorsitzender Bichinger erkundigt sich, ob es für den Bereich Altenmedingen einen Rufbus gebe.

Zurzeit bedient der Busbetrieb Haller die Fahrgäste im Landkreis Uelzen. Auch für den Bereich Altenmedingen gibt es die Möglichkeit der Nutzung eines Rufbusses. Fahrpläne liegen im Gemeindebüro aus. Auch auf den Fahrplänen an den Bushaltestellen gebe es Hinweise mit Angabe von Telefonnummern.

Ratsherr Tipp bietet Hilfe beim Erstellen von Stellungnahmen zum Planfeststellungsverfahren zum 2. Bauabschnitt an. Bürgerinnen und Bürger, die Formulierungsunterstützung benötigen, können am 18. Juli 2018 nach Seckendorf in das Gasthaus Zur Linde kommen. Hier bekommt jeder die Gelegenheit einer Beratung bzw. Hilfe beim Schreiben einer Einwendung.

Zu Punkt 11: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Marquard schließt die Sitzung um 21:03 Uhr.

Marquard

Der Bürgermeister
In Vertretung

Herrmann, zugleich Schriftführerin

Genehmigt in der Sitzung am:

Marquard, Bürgermeister